



Das, was ein Mutterherz empfindt,
Nur darum bitt ich Gottes Güte,
Es sey am Geist und am Gemütthe
Der lieben Mutter ähnlichs Kind.
Und wenige Tage nachher schenkte uns Gott unsre ietzige älteste Tochter, an welcher Er den in den letzten Zeilen enthaltenen Wunsch so vollkommen erfüllet hat. Unser einige Jahre darnach gebohrner ältester Sohn, den wir nach seinem mütterlichen Großvater Hieronymus nennen lieffen, ward nur anderthalb Jahr alt, und seine liebe Mutter legte bey seiner auszehrenden Krankheit die erste Probe der ihr eigenen, sorgfältigen und unermüdeten Pflege ab. Von allen Kindern, die uns Gott gab, blieb er das einzige, dessen Verlust uns betrübte; und die Zeilen, die ich seinem Andenken widmete, will ich ebenfalls diesem Aufsatz anhängen *). Schon vor seinem Tode kam unsre zweenyte Tochter zur Welt, auf welche bis 1771 noch vier Töchter und vier Söhne folgten. So segnete Gott unsre Ehe mit einer nicht sehr gewöhnlichen Anzahl von zehn gesunden und noch lebenden Kindern. Wir nannten sie: Maria Elisabeth, Christiane, Johanna, Catharina Constantia, Johann Gottfried, Anna Clarissa, Johann Martin, Hans Diederich, Jacob Heinrich, und Dorothea. Gott gebe — und ich weiß, Er wird mein Gebet erhören — daß ihre Namen auch im Himmel angeschrieben sind.

In allen Wochenbetten — wenn ich das einzige mit meinem ietztlebenden ältesten Sohn ausnehme, welches mir, we-
gen
*) S. Beylage 2.